

Einführung

Basierend auf der „Atemheilkunst“ von Dr. med. J. Ludwig Schmitt, entwickelte seine enge Mitarbeiterin und Physiotherapeutin Liselotte Brüne das Konzept der Reflektorischen Atemtherapie. Dieses ganzheitliche Behandlungskonzept setzt seinen Fokus in besonderer Weise auf die Zwerchfellaktivität.

Die Reflektorische Atemtherapie nutzt das System Atmung zur Regulierung der psycho-physischen Zusammenhänge im Körper. Die erfolgreiche Aktivierung des Diaphragmas hat nicht nur Auswirkung auf die Atmung, sondern beeinflusst und reguliert alle Systeme des Körpers. Die manuellen Grifftechniken in den myofaszialen Schichten sowie an den Übergängen Muskel-Sehne-Knochen bewirken eine neurophysiologische Stimulation des Atemzentrums und haben somit eine unwillkürliche Veränderung der Atembewegung zur Folge

Ziel der therapeutischen Arbeit ist ein möglichst ökonomischer Atem-Bewegungsablauf. Hierfür schafft die Reflektorische Atemtherapie durch ihre manuellen Techniken die Voraussetzungen.

Die Reflektorische Atemtherapie ist nicht nur eine wichtige Ergänzung in der heutigen Atemtherapie, sondern findet Anwendung in allen Bereichen der Physiotherapie.

Anwendungsbereiche der Reflektorischen Atemtherapie:

- Atemwegserkrankungen
- orthopädische Krankheitsbilder
- Schmerzsyndrome
- neurologische Erkrankungen
- funktionelle Störungen der inneren Organe
- psychosomatische Erkrankungen
- Kinderheilkunde/Neonatologie
- Intensivmedizin
- Prävention

Die Module 1-3 der Reflektorischen Atemtherapie sind nur in der vorgegebenen Reihenfolge zu belegen. Das Modul 3 schließt mit einem Zertifikat ab.

Die einzelnen Module der Fortbildungsreihe sind inhaltlich aufeinander abgestimmt und können ausschließlich in der angegebenen Reihenfolge absolviert werden. Jedes Modul umfasst vier Fortbildungstage mit einem Umfang von 32 Unterrichtseinheiten.

Die Abstände zwischen den einzelnen Modulen sollten nach Möglichkeit drei Monate nicht unterschreiten.

Nach erfolgreichem Abschluss aller drei Module, können vertiefende Spezialmodule sowie Refresherkurse belegt werden.

Teilnahmebedingungen

Voraussetzung für die Teilnahme an der Fortbildung für Reflektorische Atemtherapie ist eine abgeschlossenen Physiotherapieausbildung. Nach Absprache können Teilnehmende aus der Berufsgruppe der Masseur und Bademeister ebenfalls die Module absolvieren. Personen aus anderen Gesundheitsfachberufen sind nicht zugelassen.

Empfehlungen von didaktischen Methoden

Die didaktisch gewählten Methoden müssen an die Lerninhalte und die zu erreichenden Handlungskompetenzen (theoretisches Wissen, praktische Fertigkeiten) angepasst sein. Die Stoffvermittlung erfolgt theoretisch fundiert und anwendungsbezogen. Methodisch eignet sich der Einsatz von

- klassischen Vorträgen in Form des Frontalunterrichtes
- Demonstration der manuellen Techniken
- praktischem Üben der manuellen Techniken in Partnerarbeit
- Fallbetrachtungen
- Selbsterfahrung der Grifftechniken und therapeutischen Übungen.

Das praktische Üben der manuellen Techniken in Partnerarbeit ist wesentlicher Bestandteil in allen Modulen der Fortbildung.

Arbeitsgrundlage ist das Buch „Reflektorischen Atemtherapie“ (Pflaum-Verlag) sowie das jeweilige begleitende Skript. Dieses bietet neben Zeichnungen und Abbildungen der einzelnen Griffe, Raum für eigene Notizen und unterstützt den individuellen Lernerfolg.

Modul 1 (32 UE)

Lernziele

Die Teilnehmenden

- können grundlegenden Zusammenhänge zwischen Atemmechanik, Zwerchfellbewegung und deren Einfluss auf den Körper erklären.
- führen eine gezielte Befundaufnahme mit Fokus auf die Zwerchfelltätigkeit durch.
- erfassen die grundlegenden Prinzipien einer ganzheitlichen Behandlung.
- wenden verschiedene Lagerungsmöglichkeiten und heiße Kompressen praxisorientiert an.
- können die Basis- und Lösungsgriffe in angepasster Dosierung anwenden.
- lernen therapeutische Übungen zur Vertiefung des Atems kennen.

Inhalte

grundlegende Prinzipien der Reflektorischen Atemtherapie	2 UE
grundlegenden Zusammenhänge zwischen Atemmechanik, Zwerchfellbewegung	2 UE
gezielte Befundaufnahme	2 UE
Wärmeanwendung mit heißen Kompressen und Lagerung	2 UE
Manuelle Techniken <ul style="list-style-type: none">– Basisgriffe– im Bereich der LWS– im Bereich des Beckens und der Beine– Beinbehandlung– im Bereich des Schultergürtels dorsal und ventral– in Seitlage– Gesichtsbehandlung	19 UE
Schulung der eigenen Atemwahrnehmung	1 UE
therapeutische Übungen, z.B. Yoga	4 UE

Modul 2 (32 UE)

Lernziele

Die Teilnehmenden

- können die Basisgriffe und erweiterte manuelle Techniken differenziert in der Behandlung spezieller Atemwegserkrankungen anwenden.
- leiten aus den erlernten Techniken Behandlungsansätze für orthopädischer Krankheitsbilder ab.
- übertragen Kenntnisse zu Faszien, Bindegewebszonen, Meridianen und Reflexzonen auf die Behandlungsansätze.
- entwickeln entsprechend der Indikation spezifische therapeutische Übungen.

Inhalte

Theoretische Grundlagen und spezifische Behandlung von Atemwegserkrankungen mit der Reflektorischen Atemtherapie	4 UE
Erstellung eines atemtherapeutischen Befundes	1 UE
Behandlungsansätze für unterschiedliche Krankheitsbilder u.a. aus der Orthopädie	2 UE
Wiederholung und Erweiterung der manuellen Techniken und Umgang mit gezielten Reizgriffen <ul style="list-style-type: none"> – im Bereich der LWS – im Bereich des Beckens und der Beine – Ausgleichsgriffe der Füße – im Bereich der BWS, des Schultergürtels und am Thorax dorsal – Lösungsgriffe der oberen Extremität – Im Bereich der HWS dorsal und ventral – Gesichtsbehandlung – in Seitlage 	19 UE
Anwendung von Selbsthilfegriffen	1 UE
Behandeln in alternativen Ausgangsstellungen	1 UE
Schulung der eigenen Atemwahrnehmung	1 UE
angepasste therapeutische Übungen	3 UE

Modul 3 (32 UE)

Lernziele

Die Teilnehmenden

- wiederholen und erweitern die manuellen Techniken und können diese gezielt bei funktionellen Organproblematiken anwenden.
- kennen organspezifische Bezüge und Reflexzonen der Körperoberfläche.
- entwickeln indikationsangepasst Behandlungsansätze.
- vertiefen den ganzheitlichen Ansatz unter Berücksichtigung emotionaler Aspekte.

Inhalte

spezifische Organbehandlung, z.B. Herzbehandlung	4 UE
Organbezüge im psychosomatischen Kontext	1 UE
praxisorientierte Vertiefung der manuellen Techniken <ul style="list-style-type: none">– im Bereich des Bauches / Bauchabziehgriffe– im Bereich des Bauches und der inneren Organe– Herzbehandlung	16 UE
Schulung der eigenen Atemwahrnehmung	1 UE
angepasste therapeutische Übungen	3 UE
Behandlungen unter Supervision	7 UE
Befunderhebung und angepasster Behandlungsaufbau am Patienten bzw. Fallbeispiel	

Nach Behandlung unter Supervision und bei Abgabe der vorgeschriebenen Patientenbefunde wird das Zertifikat vergeben. Dieses berechtigt die Teilnehmenden zur Bezeichnung „TherapeutIn der Reflektorischen Atemtherapie“